



17. Forum

Forschung • Entwicklung • Transfer

Eine offene Veranstaltung für Lehrende, Mitarbeitende, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit mit Beiträgen aus aktuellen Forschungs-, Entwicklungs- und Transferprojekten der Evangelischen Hochschule Nürnberg.

Programm am 6. Juli 2023 – 9.30 bis 15.30 Uhr – Raum 1.15 und hybrid über Zoom: <https://zoom.us/j/92497156397>

9.30 Uhr	Begrüßung und Einführung	
9.35 Uhr	Jugendarbeit in Zeiten einer sozial-ökologischen Transformation – ein Werkstattbericht	Prof. Dr. Katrin Valentin
10.30 Uhr	Datenkompetenz und dateninformiertes Handeln in der Sozialen Arbeit	Sebastian Ottmann, Anne-Kathrin Helten
11.30 Uhr	Seniorenhaus Euerdorf – ein neues Konzept zur Verhinderungspflege	Prof. Dr. Christine Brendebach, Prof. Dr. Brigitte Bürkle, Annegret Farrenkopf, Franziska Roder
12.30 Uhr	Pause: Imbiss und Gespräche	
13.30 Uhr	Entspannt studieren in der Metropolregion Nürnberg – Stressbewältigungsstrategien und Gesundheit für Studierende	Prof. Dr. Dennis John, Dr. Karl-Hermann Rechberg, Martina Lenkowski
14.30 Uhr	Ehrenamt in der Evangelischen Landeskirche Bayern	Dietmar Maschke, Anna Maria Schröder
15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Abstracts:

Jugendarbeit in Zeiten einer sozial-ökologischen Transformation – ein Werkstattbericht (Prof. Dr. Katrin Valentin)

In der Transformationsforschung geht man davon aus, dass es für einen gesellschaftlichen Wandel Nischen benötigt, die trotz der gesellschaftlichen Beharrungskräfte bereits alternative soziale Entwürfe oder auch sozio-technologische Innovationen umsetzen. In einer explorativen Studie im Zuge eines Studentischen Forschungsseminars wird mittels Fallbeispielen untersucht, ob Jugendarbeit Gelegenheitsstrukturen für eine derartige Nischenbildung bieten kann. Dabei geht es nicht um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung im erzieherischen Sinne, sondern im Sinne einer kritisch-emanzipatorischen Ausrichtung.

Die Studie konzentriert sich auf Einrichtungen, Strukturen und Projekte der Jugendarbeit, in denen Ideen von Jugendlichen aufgegriffen werden, die sich aktiv gestaltend mit dem Umgang mit der Klimakrise und deren Bearbeitung auseinandersetzen. Der Beitrag liefert einen Einblick in das laufende Forschungsvorgehen und gibt Zwischenergebnisse bekannt: Nach einer stichwortkontrollierten Internetrecherche wurden Leitfadenterviews mit Jugendlichen durchgeführt, um deren Erleben bezüglich der Umsetzungsprozesse in Erfahrung zu bringen. Eine erste heuristische Analyse der Darstellungen der beteiligten Jugendlichen zeigt, dass die Struktur- und Handlungsprinzipien von Jugendarbeit sowohl ermöglichende als auch hemmende Funktion für die Projektverläufe haben können. In der kritischen Reflexion der Befunde zeichnet sich ab, dass der Jugendarbeit zwei besondere Potenziale zugeschrieben werden können: Die Berücksichtigung von emotionalen Prozessen und eine lebensweltbezogene politische Bildung.

Datenkompetenz und dateninformiertes Handeln in der Sozialen Arbeit (Sebastian Ottmann M.A., Anne-Kathrin Helten M.A.)

Auch in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit werden immer Daten erfasst. Doch wie können diese sinnvoll genutzt werden und beispielsweise gezielt in Entscheidungen einfließen?

Im Vortrag wird auf das Konzept des dateninformierten Handelns eingegangen und vorgestellt, wie durch Evaluationen und eine wirkungsorientierte Arbeitsweise Daten für fachliche Entscheidungen generiert werden können. Am Ende des Vortrages werden zentrale Herausforderungen benannt, u.a. dass zukünftig Fachkräfte in der Sozialen Arbeit eine stärkere Datenkompetenz benötigen.

Seniorenhaus Euerdorf – ein neues Angebot der Verhinderungspflege

(Prof. Dr. Christine Brendebach, Prof. Dr. Brigitte Bürkle,
Annegret Farrenkopf B.Sc., Franziska Roder B.Sc.)

Urlaubszeit – Reisezeit! Aber was tun, wenn ich in der Pflege von Familienangehörigen eingebunden sind? Wohin kann ich fahren, wenn ich selbst auf Unterstützung in der Selbstpflege angewiesen bin?

Nach Entlassung aus dem Krankenhaus sofort nach Hause – unmöglich! Welche Möglichkeiten gibt es, um Veränderungen in den Lebensumständen zu überbrücken?

Für diese und andere Situationen will das Seniorenhaus Euerdorf (Landkreis Bad Kissingen) ein Angebot schaffen. Menschen mit Pflegebedarf können dort eine Unterkunft für eine bis mehrere Wochen finden. Gebucht wird, wie im Hotel, nur das Zimmer. Per Wahlleistung können Essen oder Beschäftigungsangebote hinzugenommen werden. Die Pflege erfolgt – wie auch zu Hause – durch einen externen ambulanten Dienst. Die Kosten für dieses Projekt können über die Pflegekasse im Rahmen der Verhinderungspflege abgerechnet werden.

Aber trägt sich ein solches Angebot? Für welche Nutzergruppen ist dieses Modell interessant? Kann es zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen? Fühlen sich Menschen im Seniorenhaus, das eben kein Altenheim sein will, gut betreut? Diesen und anderen Fragen ist das Team für die wissenschaftlichen Begleitung durch die EVHN auf der Spur. Wir geben einen ersten Zwischenbericht zur Halbzeit im Projekt.

„Entspannt studieren in der Metropolregion Nürnberg – Stressbewältigungsstrategien und Gesundheit für Studierende“ (Prof. Dennis John, Dr. Karl-Hermann Rechberg, Martina Lenkowski M.A.)

Stress ist ein zentraler Risikofaktor für die Gesundheit von Studierenden. Das von der AOK Bayern geförderte Projekt „Gesund studieren“ hat zum Ziel, das Ausmaß dieses Faktors bei Studierenden in der Metropolregion Nürnberg zu reduzieren. Im Projekt wird mit Studierenden der EVHN partizipativ ein zielgruppenspezifisches, modular aufgebautes psychosoziales Gesundheitsförderungsprogramm entwickelt. Die hierbei konzipierten Maßnahmen sollen den Studierenden wiederum hybrid angeboten werden. Geplant sind analoge und digitale Elemente zu psychosozialen Stresswahrnehmungs- und Selbstregulationsstrategien.

Der Vortrag liefert zum einen theoretische Hintergründe darüber, wie Stress generell entsteht, welche Stressoren speziell für Studierende typisch sind und wie ihnen begegnet werden kann. Zudem werden erste Teilergebnisse und ein Ausblick zum Projekt dargestellt.

Ehrenamt in der Evangelischen Landeskirche Bayern (Dietmar Maschke M.A., Anna Maria Schröder M.A.)

Das Institut für Praxisforschung und Evaluation hat 2022 im Auftrag der ELKB und des Amtes für Gemeindedienst (afg) den dritten Durchgang der Ehrenamtsstudie (nach 2012 und 2017) durchgeführt. In einer Online-Erhebung wurden fast 3500 Ehrenamtliche in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen befragt. Themen waren dabei u.a. Personenstruktur, Tätigkeiten, Veränderungen durch die Corona-Pandemie, Motivation der Ehrenamtlichen, Rahmenbedingungen des Engagements, Rollenverständnisse, (Beg-)Leitung im Ehrenamt und Zusammenarbeit mit Hauptberuflichen.

Darauf aufbauend wird derzeit eine qualitative Vertiefung mit Fokusgruppen und Interviews umgesetzt. In dem Beitrag werden zentrale Befunde, Ergebnisse und Veränderungen im Längsschnitt der drei Erhebungen vorgestellt, sowie erste Erkenntnisse aus der qualitativen Phase.